



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

intern

Februar 2018

WIR BÜNDELN
KOMPETENZEN UND
BIETEN MEDIZIN AUF
HÖCHSTEM NIVEAU.

UNSERE KLINIKEN UND ZENTREN

Krankenhaus BarmHERZige Brüder in Regensburg mit der Klinik St. Hedwig ist das größte katholische Krankenhaus in Deutschland. 28 Kliniken und 26 Zentren verknüpfen Patientenversorgung auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau mit Menschlichkeit und

BEI UNS WIRD HERZ
GROSS GESCHRIEBEN



Finden Sie das für Ihre Erkrankung
passende Behandlungszentrum
oder die passende Klinik.

Neue Webseiten:
neue Inhalte,
neues Design



BAR
KRA
KLIN

Ein Krank
Über zwi
die Frau
Brüder di
sind die
Universit
Geburtsk
Früh-, Me
ist Koop

ZUR



ANFAHRT



ANSPRECHPARTN

AKTUELLES



Gute Gespräche mit Radiomoderator Thorsten Otto

19.07.2018 – Am Donnerstag, 25. Januar, findet um 19.30 Uhr erstmals die neue Veranstaltungsreihe „Fragen, Fakten, Fingerfood“ des Krankenhauses Barmherzige Brüder statt. Im Mitarbeiterspeisesaal spricht Radiomoderator Thorsten Otto darüber, wie man gute Gespräche führt. Zudem wird der Grimme-Preisträger sein neues Buch „Die richtigen Worte finden“ vorstellen. Die Zuhörer erwarten Tipps, Tricks und Kniffe für eine gelungene Gesprächsführung.



Patiententag rund um Übergewicht

12.01.2018 – Das Adipositaszentrum des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg veranstaltet am Samstag, 12. Januar, einen Patiententag. Informationen rund um die Adipositaserkrankung. Der Patiententag startet um 9 Uhr und um 13 Uhr im Großen Hörsaal des Krankenhauses. Ernährungswissenschaftler, Internisten, Adipositaschirurg, Orthopäden, Psychologen und Selbsthilfegruppen begleiten das Programm.

Buß- und Betttag: Kinder erobern das Krankenhaus

Jubilare feiern 4.325 Dienstjahre

Strategietagung der Pflege St. Hedwig



„ Unser Titelbild zeigt die neuen Webseiten des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg mit der Klinik St. Hedwig auf einem Computerbildschirm und einem Tablet. Sie präsentieren das Krankenhaus mit seinen beiden Standorten nach außen und dienen als wichtige Informationsquelle im Zeitalter des Internets. Seine ersten Anfänge hatte das Internet in den 1960er Jahren, als Wissenschaftler erstmals versuchten Computer über elektronische Datennetze miteinander zu verbinden. Heute ist es das größte Computernetzwerk der Welt. In wenigen Jahrzehnten hat das Internet es geschafft unsere Welt neu zu definieren und ist mittlerweile aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Die kulturelle Bedeutung dieser Entwicklung wird manchmal mit der Erfindung des Buchdrucks gleichgesetzt. „

Die **intern** ist die Zeitung für die Mitarbeiter der Standorte Prüfeninger Straße und Klinik St. Hedwig des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg, des Paul Gerhardt Hauses, der BBSG in Regensburg und der MVZ GmbH Regensburg.

Inhalt

Editorial

Marketing

Neue Internetpräsenz der Barmherzigen Brüder Regensburg	4
---	---

Mitarbeiter

Kinder erobern das Krankenhaus	6
Danke, dass Sie uns die Treue halten	14
Ein neuer Lebensabschnitt beginnt ...	16

Medizin

Wir gratulieren Professor Töpel	9
---------------------------------	---

Pflege und Soziales

Stark in der Führung	8
Verstärkung für die onkologische Fachpflege	10
Kindernotfälle im Blick	11
Helfer mit Herz	12

Engagement

„Vom Himmel hoch da komm ich her“	13
Eine Krippe zum Anfassen	17

Aus dem KH-Verbund

Schwandorf: Schonendere Intubation möglich	18
München: Neue Sektion OP-Management	18
Straubing: Außergewöhnliche Rettungsdiensteinsätze	19

Fort- und Weiterbildung



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir sind wieder mit großem Schwung in das neue Jahr gestartet. Auch wenn zum Start von 2018 keine großen Umzüge erforderlich waren und uns bislang auch noch keine größere Influenzawelle erreicht hat. Arbeitsintensiv war es in den vergangenen Wochen allemal. Auch für unser Marketing, das nach langer Vorbereitungszeit unseren neuen Internetauftritt ans Netz bringen konnte. Frau Lehner hat einen schönen Übersichtsartikel dazu verfasst, den Sie gleich auf der nächsten Seite lesen können. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Ideengeber! Mit diesem neuen Internet-Gesicht sind Kliniken, Abteilungen und Personen sichtbarer und ansprechbarer geworden. So können nun Patienten und Interessierte mit 2-3 Klicks bei demjenigen landen, der ihnen auch konkret weiterhelfen wird. Wesentlich neues gibt es „Karriere“-Bereich. Hier stellt sich „Unser Haus als Arbeitgeber“ vor: mit zahlreichen Benefits für Mitarbeiter, mit gezielten Informationen über Karrierewege für Pflegende und Ärzte, mit vielen Seiten der Berufsfachschule, die sich direkt an Schulabsolventinnen und -absolventen wenden.

Das Thema Karriere und Berufsleben bei den Barmherzigen findet sich in weiteren Artikeln: Vier Mitarbeiterinnen

haben die Weiterbildung „Pflege in der Onkologie“ absolviert, ein neuer Professor ist unter uns. Dies sind Beispiele dafür, wie sich ein Arbeitsleben bei den Barmherzigen gut entwickeln kann. Wir freuen uns sehr darüber, dass uns trotz vieler und anstrengender Arbeit so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Treue halten. Für über 4300 Dienstjahre gab es im November reichlich Anerkennung. Eine Anerkennung, die auch diejenigen erfahren konnten, die wir nach langen Arbeitsjahren in den Ruhestand verabschiedeten

Die weiteren Beiträge dieser „Intern“ zeigen einen guten Querschnitt der Arbeit um unsere Kernaufgabe einer guten Patientenbetreuung herum. Kinderbespaßung am Buß- und Betttag, Aktivitäten zur strategischen Weiterentwicklung, Fortbildungsveranstaltungen und die Einbeziehung von Ehrenamtlichen in unser Tun.

Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Müller'. The signature is fluid and cursive, written on a light blue background.

Neue Internetpräsenz der Barmherzigen Brüder Regensburg

Es ist geschafft: Unser neuer Internetauftritt ist online und erstrahlt im neuem Glanz!

Modernes Design, umfassende Informationen über das Behandlungsangebot der Krankenhäuser und eine einfache Menüführung – so präsentieren sich die neuen Internetseiten des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg. Online finden Sie die Seiten jetzt unter www.barmherzige-regensburg.de und unter www.barmherzige-hedwig.de. Begleitet vom KUNO-Raben erhalten die Besucher auf der Seite der KUNO Klinik St. Hedwig ausführliche Informationen zur Kinder-, Jugend- und Frauenmedizin.

Dank des sogenannten responsiven Webdesigns passt sich die Oberfläche der neuen Webseite sehr gut individuell an jeden Monitor, jedes Tablet und jedes Smartphone an. Lästiges Schieben per Hand entfällt dadurch.

NEUE STRUKTUR – MEHR INHALT

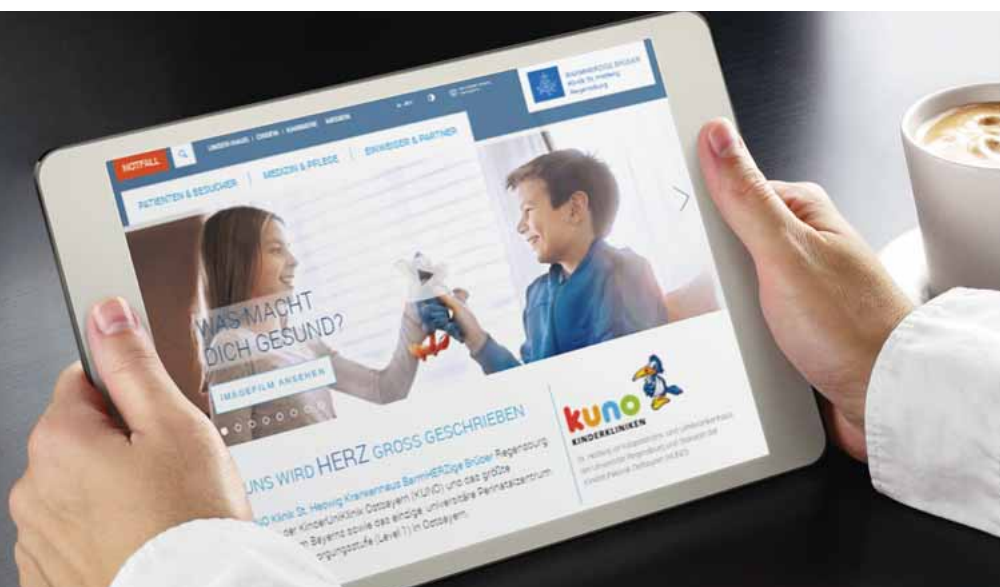
Der Fokus der neuen Homepage liegt auf der zielgruppenorientierten Ansprache: Der Nutzer findet schnell zu den für ihn wichtigen Inhalten, insbesondere die richtigen Ansprechpartner mit den entsprechenden Kontaktdaten. Der

bisherige Auftritt wurde komplett überarbeitet und in eine völlig neue Struktur gebracht. Zugleich gibt es auf den neuen Internetseiten eine Fülle an zusätzlichen Informationen. Es stellen sich die Ansprechpartner unserer umfassenden unterstützenden Angebote vor und die Patienten erhalten viele nützliche Tipps, wie sie sich bestmöglich auf ihren Krankenhausaufenthalt vorbereiten können. Jede einzelne Klinik und jedes Zentrum gibt dem Nutzer in einer einheitlich angelegten Struktur ausführlich Auskunft zu einzelnen Krankheitsbildern und deren Behandlungsmöglichkeiten.

MODERNES DESIGN UND EINFACHE HANDHABUNG

Bereits die Startseite gibt einen Überblick über aktuelle Meldungen und Veranstaltungen. Ein sogenanntes „Megamenü“ führt durch die vielen Facetten des Krankenhauses und ermöglicht den Schnellzugriff auf die zentralen Inhaltsseiten der Kliniken und Zentren sowie allen wichtigen Informationen rund um den Krankenhausaufenthalt. In dem Karriereportal finden Interessierte nicht nur offene Stellen, sondern auch auf einen Blick die Vorteile des Arbeitgebers Barmherzige Brüder.

Eine wechselnde grafische Oberfläche („Slider“) mit ausdrucksstarken Bildern dient nicht nur als Blickfang, sondern auch als Navigationshilfe für die Webseitenbesucher. Im Medienbereich findet der Nutzer eigene Rubriken für Meldungen, Veranstaltungen, Publikationen und Videobeiträge. Filter nach Fachbereichen, Publikationsart und Veranstaltungsart geben dem Seitenbesucher die Möglichkeit, zielgerichtet nach Medien zu suchen. Zusätzliche Features, wie



beispielsweise der Kliniknavigator auf der Startseite, runden den neuen Auftritt ab (siehe auch Infobox).

DIGITALES ZEITALTER

Neben der Optimierung der Menüführung hat die Webseite durch die Überarbeitung auch technisch viel zu bieten, sodass sie den wandelnden Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht wird. Modernste Webtechnik bietet den Besuchern eine zielgerichtete Benutzerführung und ermöglicht gleichzeitig den Redakteuren über ein robustes Content-Management eine einfachere Pflege der Inhalte. Zusätzlich umfasst die Seite deutlich mehr Schutz gegenüber Hackerangriffen und ist auf den gängigen Suchmaschinen, wie beispielsweise Google, leichter auffindbar.

VERBUNDWEITES PROJEKT

Bereits seit 2015 arbeiten in einem verbundweiten Projekt die Marketingverantwortlichen der Krankenhäuser in München, Regensburg, Schwandorf und Straubing mit sehr viel Engagement und Fleiß an dem Relaunch des Internetauftritts ihres eigenen Standortes. Der frische und moderne Look jeder Webseite entspricht dem neuen Corporate Design



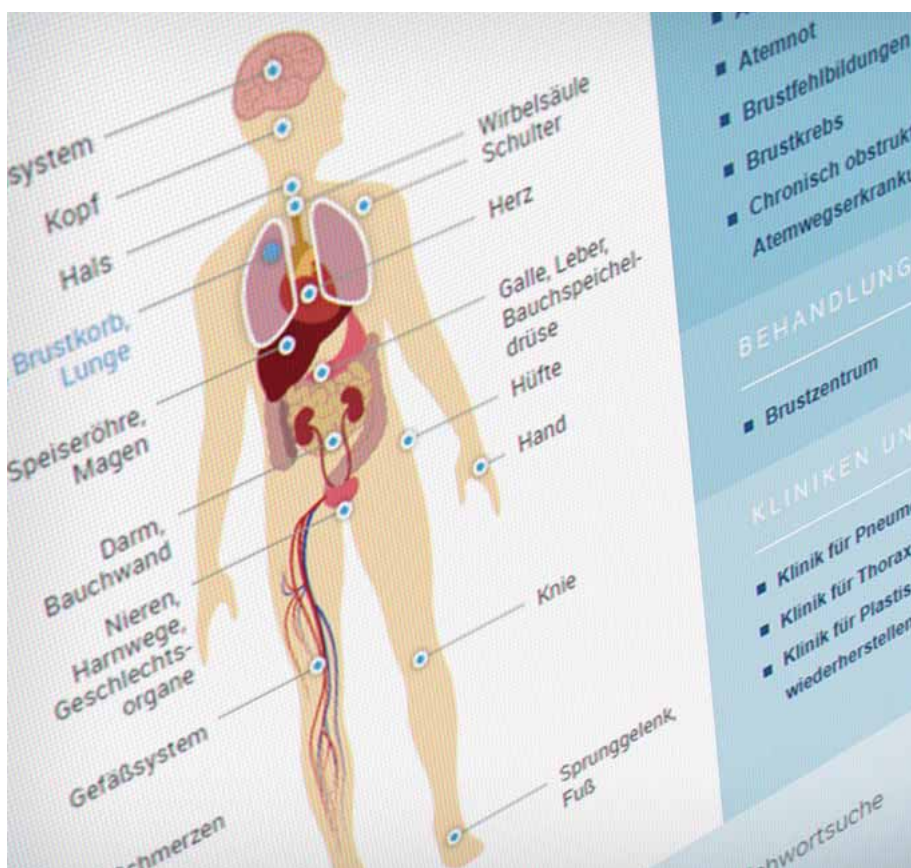
(CD), das seit Anfang 2016 im gesamten Krankenhausverbund der Barmherzigen Brüder in Zusammenarbeit mit der Regensburger Agentur Janda & Roscher umgesetzt wurde. Grund für die Modernisierung des Designs der analogen und digitalen Kommunikationsmittel war, dass sich alle Einrichtungen der Barmherzigen Brüder in Bayern, beginnend mit dem Krankenhausverbund, in gleicher Weise präsentieren. Es soll somit auch nach außen sichtbar werden, was bei den Krankenhäusern schon Alltag ist: Die enge Zusammenarbeit zwischen München, Regensburg, Schwandorf und Straubing.

In Regensburg haben fast 60 Redakteure aller Kliniken und Zentren, Abteilungen und unterstützenden Angebote mit ihren Ideen und zum Teil sehr umfangreichen neuen Texten zu den Webseiten

beigetragen. Auf über 1.500 Seiten finden sich nun detaillierte Informationen zum Orden, dem Krankenhaus, dem medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungsangebot und vieles mehr. Damit ist die Regensburger Homepage mit großem Abstand die umfangreichste Webseite des Krankenhausverbunds.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der gesamten Marketing-Abteilung ganz HERZlich bei allen, die mit ihrem Engagement, Liebe zum Detail und ihren zahlreichen Ideen zum Gelingen unseres neuen Internetauftritts beigetragen haben. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Durchklicken und Erkunden der neuen Seiten der Barmherzigen Brüder Regensburg.

Kristina Lehner



Der **Kliniknavigator** ist die vereinfachte Abbildung eines Menschen. Hier können die Patienten intuitiv auf die Körperregionen wie Kopf, Darm oder Knie klicken, zu denen sie die passenden Ansprechpartner suchen. Diese Suchfunktion wendet sich dabei gezielt an unsere Patienten, welche sich als medizinische Laien oft mit den Fachausdrücken wie beispielsweise „Gastroenterologie“ oder „Angiologie“ schwertun. Er führt sie direkt zu den passenden Kliniken oder den häufigsten Erkrankungen in der ausgewählten Körperregion. Mit nur einem Klick werden sie zu den geeigneten Ansprechpartnern mit den aktuellen Sprechzeiten und Kontaktdaten weitergeleitet.



In der Radiologie erhielten die Kinder Einblicke in die Funktionsweise eines Röntgengeräts.



In der Gummibärchenapotheke stellten die Kinder ihre eigene „Medizin“ her.



In der Parkourhalle galt es viele Hindernisse zu überwinden.



Die Kinder lernten Verbände anzulegen.



Prior Frater Seraphim Schorer empfing die Schüler und erzählte ihnen etwas über den Orden und das Krankenhaus.

Kinder erobern das Krankenhaus

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in aller Munde, stellt aber in der Praxis nicht selten Familien vor Probleme, die gelöst werden müssen. Das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter hierbei bestmöglich zu unterstützen. Bereits zum zweiten Mal wird am schulfreien Buß- und Betttag ein umfangreiches Betreuungsprogramm für Kinder von Mitarbeitern angeboten.

66 Buben und Mädchen konnten morgens in die Hände von engagierten Mitarbeitern übergeben werden. Prior Frater Seraphim Schorer empfing zu Beginn die erwartungsfrohen Schüler und brachte ihnen spielerisch die Wurzeln des Ordens und damit des Krankenhauses bei. Danach ging es in vier Gruppen weiter. In den ersten drei Gruppen (52 Kinder) gewannen die Kinder einen Einblick in die Arbeitswelt ihrer Eltern. Die vierte Gruppe (14 Kinder) ging auswärts zum Parkour-Verein Regensburg. Die Gruppen wurden dabei von jeweils zwei Mitarbeitern des Hauses betreut.

ABWECHSLUNGSREICHES, SPANNENDES PROGRAMM

Die Krankenhaus-Detektive mussten diesmal nach einem imitierten Fahrradunfall dringend erste Hilfe leisten. Wunden wurden versorgt und Arme verbunden. Des Weiteren konnten die Kinder in der Röntgenabteilung über Röntgenbilder einen Einblick in den menschlichen Körper erhalten. Im

Krankenhaus-Labor waren Roboter zu bestaunen und besonders spannend war die eigene Herstellung der Medizin „BarmHerziBärchen“ in Form von Gummibärchen geleitet durch die Mitarbeiter der Apotheke.

Die „Sport“-Gruppe ging in die Trendsporthalle des Parkour-Vereins Regensburg und nahm an einem Einsteiger-Workshop teil. Hier galt es Balance zu üben, Sprünge abzufedern und Hindernisse in verschiedenen Ebenen zu überwinden. Höhepunkt waren am Ende die Sprünge in eine Schnitzelgrube.

ENDE GUT, ALLES GUT

Neben reichlich Brotzeit in der Pause konnten alle Kinder nach ihrem Programm wieder zusammen Mittagessen. Den Abschluss bildete Clown Olga mit ihrem lustigen Auftritt.

Am Ende gab es viele glückliche Kindergesichter, zufriedene Eltern und

erschöpfte Betreuer. Ein herzlicher Dank geht an die Geschäftsführung, die diesen Tag finanziell ermöglicht hat, an das Team der umfangreichen Vorbereitung und an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Susanne Haggemiller, Referentin der Geschäftsführung

PD Dr. Andreas Ambrosch zeigte den Kindern das Institut für Krankenhaushygiene.



Stark in der Führung

Die jährliche Strategietagung für die Stationsleitungen und den stellvertretenden Stationsleitungen mit der Pflegedirektion der Klinik St. Hedwig verfolgen das Ziel, die Führungskräfte in ihrer Arbeit zu stärken und so das „Führungsfeuer“ zu erhalten. Während der Tagung werden Aufgaben aus den Bereichen Patientenversorgung, Organisationsentwicklung und Mitarbeiterführung mit Personalentwicklung strategisch und inhaltlich vorbereitet und bearbeitet.

Der Pflegedirektion ist es wichtig, zur Umsetzung von Aufgaben und bei Entwicklungen im Krankenhaus, die Leitungskräfte rechtzeitig und aktiv mitzunehmen. Damit dies gelingt, benötigen diese ausreichend Informationen und die Möglichkeit, ihre Expertise mit einbringen zu können.

Die bereits seit langem stattfindenden positiven Entwicklungen im pflegerischen Bereich zeigen, wie wichtig die für die Tagung ausgewählten Themen sind.

So gab es Themen aus den Bereichen:

- Teambildung
- Vorbereitung und Auswirkungen von Veränderungen im Krankenhaus
- Patientenorientierung und Steigerung der Pflegequalität
- Einsatz von Mitarbeitern mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen
- Anpassung der praktischen Schüleranleitung in Zusammenarbeit mit der primären Praxisanleiterin
- Haltung und Verantwortung der Stationsleitungen

INFORMATIVE SCHWERPUNKTE

Ein fester Bestandteil ist die Teilnahme der Standortgeschäftsführerin Sabine Beiser. Auch in diesem Jahr stellte sie die äußeren Einflüsse auf die Krankenhäuser allgemein und bezogen auf die Klinik St. Hedwig dar. Darüber fasste sie die laufenden Entwicklungen in 2017 zusammen und informierte über die geplanten Maßnahmen für die Klinik St. Hedwig in 2018.



Die Teilnehmer freuen sich über eine erfolgreiche Tagung.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr war die Weiterentwicklung der Stationsorganisation. Janet Ring und Monika Franz informierten über die anstehende Pilotierung der Station +, welche sich aus unserem verbundweiten Pflegeprojekt ergibt. Auf dieser Grundlage wurden mit den Leitungskräften die sich daraus ergebenden Veränderungen der Anforderungen an die Mitarbeiter sowie der Leitungskräfte erörtert.

Der 2. Tag stand im Zeichen der Personalentwicklung. Kristin Keitlinghaus,

Leiterin des Zentrums für Aus-/Fort- und Weiterbildung, gab einen theoretischen Input zu den Grundlagen. Daraus abgeleitet erarbeiteten die Teilnehmer ein Kompetenzmodell für das jährliche Mitarbeitergespräch zwischen Stationsleitung und Mitarbeiter. Dieses soll

„ In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst. „

Hl. Augustinus

und kann den Handlungsrahmen der Leitungskräfte in der Führung ihrer Mitarbeiter erweitern. Abgerundet wurde die Tagung durch die Bearbeitung von zwei praxisnahen Fällen mit dem Ziel die kollegiale Beratung zu stärken.

DAS KAM GUT AN

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Führungskräfte waren durchweg positiv. Auch sie bewerteten die jährliche Strategietagung als informativ, hilfreich für

ihre Führungsaufgabe und stützend bei den Aufgaben im Arbeitsalltag.

Gerhard Harrer,
Pflegedirektor Klinik St. Hedwig

Wir gratulieren Professor Töpel

Am 20. Dezember letzten Jahres bestellte Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg, den leitenden Oberarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, Priv.-Doz. Dr. Ingolf Töpel, zum außerplanmäßigen Professor.

Professor Töpel studierte in seiner Geburtsstadt Magdeburg von 1992 bis 1999 Medizin. Acht Monate des Praktischen Jahres verbrachte er am Universitätsklinikum Kansas City, Kansas, USA.

Bereits während des Studiums beschäftigte sich Professor Töpel im Rahmen seiner Dissertation am Institut für Neurobiologie (Prof. Gerald Wolf) mit Gefäßen und den Mechanismen ihrer embryonalen Entwicklung. 2001 promovierte (magna cum laude) er zum Thema „Strukturelle und ultrastrukturelle Verteilung der endothelialen Stickstoffmonoxidsynthese im Rattenhirn während der Ontogenese des Rattenhirns“.

Nach Beginn der Facharztausbildung in der Klinik für Chirurgie am Universitätsklinikum Regensburg (Prof. K.-W. Jauch, Prof. H.-J. Schlitt) lag der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Gefäßmedizin. Professor Töpel publizierte eine Reihe von Arbeiten über die chirurgischen Therapieoptionen bei Infekten von Gefäßprothesen und stellte beispielsweise neue Wege zur Behandlung von aorto-enteralen Fisteln dar (Konzept des endovaskulären Bridgings). Weitere Publikationen beschäftigten sich mit Anästhesieverfahren bei Carotis-Operationen oder der Lebensqualität von Patienten nach arteriellen Verletzungen an den Armen. Nach der Habilitation zum Thema



Professor Dr. Ingolf Töpel

„Multimodale Therapiekonzepte in der chirurgischen Behandlung septischer Gefäßerkrankungen“ im Jahre 2011, verlieh die Universität Regensburg ihm die *venia legendi* (Lehrbefugnis) für das Fach Chirurgie, die er an der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg als Privatdozent ausübt.

Professor Töpel ist seit 2008 leitender Oberarzt der Klinik für Gefäßchirurgie (Chefarzt Prof. Dr. med. M. Steinbauer) in unserem Hause. Seine klinischen Schwerpunkte liegen in der Aorten- und Carotis-Chirurgie. Neben einer regelmäßigen Aorten-Spezial-

sprechstunde konnte in den letzten Jahren ein umfangreiches Programm zur Behandlung komplexer Thorakoabdomineller Aorten-Aneurysmen und Aorten-Dissektionen mittels fenestrierter und gebranchter Endostent-Prothesen aufgebaut werden. Die Operationen werden in Kooperation mit dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin (Prof. Niels Zorger) im Hybrid-OP durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde das Aortenzentrum des Krankenhauses Barmherzige Brüder mit dem RAL-Gütezeichen zertifiziert und gehört zu den drei ersten zertifizierten Aortenzentren in Deutschland.

Professor Töpels kontinuierliche Fortführung der Forschungs- und Publikations-Tätigkeit sowie der intensiven Lehrtätigkeit im Bereich der Gefäßmedizin wurden nun mit der Bestellung zum außerplanmäßigen Professor belohnt.

Professor Töpel betonte nach der Verleihung: „Ich möchte mich bei meiner Familie und meiner Abteilung, insbesondere bei Professor Steinbauer, für die große Unterstützung und Motivation bei der Erreichung dieses Ziels bedanken.“

Die Geschäftsführung des Krankenhauses Barmherzige Brüder gratuliert ihm sehr herzlich zur Ernennung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Verstärkung für die onkologische Fachpflege

Vier Pflegemitarbeiterinnen des Krankenhauses Barmherzige Brüder beendeten im September 2017 erfolgreich die zweijährige Weiterbildung „Pflege in der Onkologie-DKG“ am Universitätsklinikum Regensburg.

Am 20. September 2017 flossen am Universitätsklinikum Regensburg viele Freudentränen. Nach zwei anstrengenden aber auch sehr aufregenden Jahren nahmen die Teilnehmer der Weiterbildung „Pflege in der Onkologie - DKG“ ihre Zertifikate entgegen. Vicky Müller, pädagogische und fachliche Leitung der onkologischen Weiterbildung am Universitätsklinikum Regensburg, lobte „ihren“ Kurs in höchsten Tönen. Die Leistungsbereitschaft und der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz zeichnen die Teilnehmer der onkologischen Weiterbildung aus. Am Krankenhaus Barmherzige Brüder freuen wir uns besonders auf die Verstärkung durch unsere hoch motivierten Kolleginnen. Bei der Präsentation ihrer Facharbeiten am 25. April 2017 haben sie gezeigt, was für ein breites Spektrum die Pflege in der Onkologie abdeckt. Die Themen reichten von der Wirkung der Aromatherapie, über die Wichtigkeit von Bewegung und Sport, Musiktherapie bis hin zu Aspekten zur Lebensqualität bei Patienten mit Thorax-Saugdrainage. Im Rahmen der Fortbildungen, die das onkologische Zentrum Medizinern, Pflegekräften und Therapeuten anbietet, werden die Absolventinnen die Ergebnisse ihrer Facharbeiten im kommenden Jahr präsentieren.

TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG

Dem Team der onkologischen Fachpflege stehen mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung vier weitere Mitglieder für die ganzheitliche Versorgung Krebskranker zur Verfügung. So können wir künftig noch enger mit den Stationen zusammenarbeiten und Ansprechpartner für unsere Kolleginnen und Kollegen, für onkologische Patienten und deren Angehörige sein. Neben dem onkologischen Pflegekonsildienst



Es freuen sich Ulrike Baumstark (h. 3. v. l.), Dominique Hetzenecker (h. 4. v. l.), Melanie Kumpfmüller (h. 3. v. r) und Sandra Pilhofer (v. mitte).

und der onkologischen Pflegevisite gibt es seit September 2017 den Flyer „onkologische Fachpflege“. Er enthält alle notwendigen Informationen über unser Tun und Kontaktdaten der weiteren unterstützenden Dienste des onkologischen Zentrums, wie beispielsweise Ernährungsberatung, Psychoonkologie, Atemtherapie und viele mehr.

In den kommenden Monaten muss das onkologische Pflegekonzept überarbeitet werden, um die Anforderungen von OnkoZert auch weiterhin zu erfüllen. Entitätenspezifische Pflegestandards und der Bedarf an onkologischen Fortbildungen kommen auf den Prüfstand. Die onkologische Pflege soll dazu beitragen, die S3-Leitlinie „supportive Therapie bei onkologischen Patienten und Patientinnen“ im onkologischen Zentrum umzusetzen. Es gibt also viel zu tun! Deshalb heißen wir die neu hinzugekommenen Kolleginnen herzlich willkommen und hoffen auf ihre tatkräftige Unterstützung. Vor allen Dingen wollen wir jedoch mithelfen, dass sich unsere Patienten in

unserem Krankenhaus gut aufgehoben und betreut fühlen.

AUF EIN NEUES

Bereits im November 2017 startete der VII. Kurs „Pflege in der Onkologie“ am UKR. Vier Kolleginnen aus den Kliniken Pneumologie, Strahlentherapie, Viszeralchirurgie und internistische Onkologie/Hämatologie unseres Krankenhauses dürfen in den kommenden zwei Jahren ihre theoretischen Kenntnisse, ihr Fachwissen und ihre praktischen Erfahrungen in der Schule und während ihrer „Fremdeinsätze“ erweitern. Die Arbeit im onkologischen Zentrum für unsere Patienten und ihre Angehörigen wird nicht weniger werden. Wir wünschen den Kolleginnen eine spannende und lehrreiche Weiterbildung und freuen uns schon, wenn wir ihnen im Herbst 2019 gratulieren dürfen.

*Monika Wagner,
Leitung Pflege in der Onkologie*

Kindernotfälle im Blick

In der KUNO Klinik St. Hedwig fand am 10. November letzten Jahres das sechste Netzwerktreffen der „Fachgruppe Pädiatrie Manchester Triage System“ statt. Mehr als 40 Vertreter der Kinderkliniken aus Deutschland, Österreich und Italien sowie Jörg Krey, als Leiter des Deutschen Netzwerkes Ersteinschätzung MTS, nahmen teil. Im Vordergrund dieser Treffen steht die Optimierung der Versorgungssicherheit von Kindern und Jugendlichen in den Kindernotfallzentren und Kindernotfallambulanzen im deutschsprachigen Raum.

Seit 2011 wird das Ersteinschätzungssystem im KUNO Kinder-Notfallzentrum angewendet. Neben der Charité Berlin und der Kinderklinik Dritter Orden München war die KUNO Klinik St. Hedwig die dritte Kinderklinik in Deutschland, die dieses Ersteinschätzungssystem etabliert hat. Bei der Anwendung des Systems sind die Mitarbeiter der genannten Kinderkliniken zu dem Ergebnis gelangt, dass eine Modifizierung der Einschätzungsindikatoren speziell für den Bereich der Kinder- und Jugendmedizin notwendig ist. Somit war die Idee, eine Fachgruppe zur Ersteinschätzung von Kindern und Jugendlichen zu gründen, geboren.

PERMANENTE WEITERENTWICKLUNG

Im Jahre 2012 erfolgte mit Beteiligung der Klinik St. Hedwig deren Gründung. Seitdem steigt die Zahl der teilnehmenden Kinderkliniken stetig an. Durch den Austausch von aktuellen Entwicklungen und Erfahrungswerten der anwendenden Kliniken in Vorträgen und Diskus-



Rege Diskussionen waren ein wichtiger Bestandteil des Tages.



Spannende Vorträge begleiteten die Tagung.

sionen sowie der Adaptierung von einzelnen Indikatoren in den verschiedenen Diagrammen, erfolgt eine stete Weiterentwicklung des Gesamtsystems „Manchester Triage“

Prof. Susanne Greber-Platzer, Leitung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der Medizinischen Universität Wien am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien übernahm im Jahr 2015 die Leitung der deutschsprachigen Fachgruppe Pädiatrie. Ihre Aufgabe ist es unter anderem gemeinsame Forschungsprojekte für den Bereich der Kinder- und Jugendmedizin zu entwerfen.

Das erste Forschungsprojekt wird im kommenden Jahr die „Interrater Reliability“ der MTS, personenbezogene Verlässlichkeit des Systems, im Bereich

Das Ersteinschätzungssystem „**Manchester Triage System**“ ist ein validiertes und auf Studien basiertes Instrument zur Feststellung der Behandlungsdringlichkeit innerhalb einer Notaufnahme bzw. eines Notfallzentrums. Anhand von speziellen Diagrammen und Indikatoren erfolgt eine strukturierte und qualifizierte Festlegung der Behandlungsreihenfolge von erwachsenen Patienten, Kindern und Jugendlichen.

Kinder- und Jugendmedizin sein und bleibt als Ergebnis der diesjährigen Netzwerkkonferenz festzuhalten.

Janet Ring, stellvertretende Pflegedirektorin der Klinik St. Hedwig



Christina Struller Mitarbeiterin des Sozialdienstes (1.v.r.), Marianne Scheimer, Leiterin des Sozialdienstes (2.v.r.), gemeinsam mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (1.v.l.).

Helfer mit Herz



Am 24. September 2017 fand in der Continental Arena in Regensburg die 1. Regensburger Engagement Messe statt. Interessierte Bürger konnten sich dort einen Überblick über das Bürgerliche Engagement in Regensburg verschaffen. Große Organisationen wie auch kleine Vereine präsentierten ihre Arbeit mit den dazugehörigen Möglichkeiten, sich zu engagieren. Auch die Barmherzigen Brüder waren auf der Messe vertreten und präsentierten ihr Ehrenamt.

Bürgerschaftliches Engagement ist bunt, vielfältig und im Trend. In Regensburg sind es rund 71.000 Personen, die sich für andere stark machen. Bei der 1. Regensburger Engagement-Messe konnte ein Einblick in die Vielfältigkeit des bürgerschaftlichen Engagements gewonnen werden. Es beteiligten sich



Mit einem frischen Design warben die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes für das Ehrenamt.

63 Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen mit bunten Ständen und Vorträgen.

Auch die Barmherzigen Brüder präsentierten ihr Ehrenamt auf der Messe und warben für neue Interessierte. Marianne Scheimer, Leitung des Sozialdienstes, und Christina Struller, Mitarbeiterin des Sozialdienstes, vertraten das Ehrenamt des Hauses mit einem Stand.

Inzwischen sind bei den Barmherzigen Brüdern 127 ehrenamtliche Mitarbeiter an den Standorten Klinik St. Hedwig,

Paul Gerhardt Haus und Prüfeninger Straße in den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Das ehrenamtliche Engagement wird sowohl von Mitarbeitern als auch von Patienten und deren Angehörigen sehr geschätzt und dankend angenommen. Die Arbeit der „Helfer mit Herz“ bereichert den Krankenhausalltag in vielerlei Hinsicht. Jeder der Interesse hat sich ehrenamtlich zu engagieren, ist gerne eingeladen, sich vorzustellen.

Christina Struller/Tatiana Tremli,
Mitarbeiterinnen des Sozialdienst

Interesse geweckt?

ehrenamt@barmherzige-regensburg.de
Christina Struller Tel: 0941/369-5116
(Standort Prüfeninger Straße)
Tatiana Tremli Tel: 0941/369-1076
(Standort Klinik St. Hedwig)

„Vom Himmel hoch da komm ich her“

Mit Weihnachtsliedern und Texten füllten im Advent letzten Jahres Sängern der Domspatzen den Gemeinschaftsraum der Reha-Station 7 des Krankenhauses. Frater Robert berichtet von dem durchweg gelungenen Auftritt.

Ganz so hoch kommen sie natürlich nicht daher, denn sie sind ja aus der Pfarrei St. Cäcilia. Doch was ihre zauberhafte Stimmresonanz vermag, dafür erhalten sie höchstes Lob aus allen Fachkreisen. Welcher Chor kann schon auf eine 1000-jährige Tradition zurückblicken? Der HI. Wolfgang gründete 975 eine eigene Domschule, welche großen Wert auf perfekte musikalische Ausbildung legte.

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts machte Dr. Theobald Schrems die Sängern weltberühmt in seiner vierzigjährigen Tätigkeit als Chorleiter. Sein Nachfolger war kein Geringerer als Georg Ratzinger und in diesen 30 Jahren machte er den „ältesten Knabenchor der Welt“ durch zahlreiche Auslandskonzerte geradezu legendär und höchstes Lob wurde ihm gezollt.

Dem glücklichen Umstand, dass die Mutter des Chortheologen Christian Hamsch bei uns vor einiger Zeit stationär lag, hatten wir es nun zu verdanken, dass die außergewöhnlichen Sängern bei uns zu Gast waren. Natürlich hatte es sich längst auf Station herumgesprochen, welche Gesangskoryphäen ein Stelldichein bei uns geben wollten und der Gemeinschaftsraum konnte die andächtig Lauschenden kaum fassen, welche ganz gerührt dasaßen.

BERÜHRENDER AUFTRITT

Und dann war es soweit: frohgemut spazierte die kleine Schar der Domspatzen herein und erfreute die Anwesenden



Frater Robert (5.v.l.) mit den Sängern der Domspatzen, Chortheologen Christian Hamsch (4.v.l.) und dessen Mutter.

mit adventlichen Weisen vom Feinsten. Zum Mitsingen aufgeforderte, zierten sich unsere guten, alten Leute schon ein bisschen, denn Sie waren fast in Ehrfurcht erstarrt, wie man unschwer beobachten konnte. Zwischendurch trugen die Jugendlichen weihnachtsfrohe Texte vor, welche die Herzen aller berührten. Viel zu schnell verflog diese Stunde, doch schon eilten die „Engelsstimmen“ weiter zum nächsten Termin.

BESONDERE EINLADUNG

Beim Abschied gaben Sie uns noch ein Geheimnis preis: Der deutsche Botschafter Israels hat die Regensburger Domspatzen eingeladen ins Heilige Land. Anlass ist der siebzigste Geburtstag des Staates Israel. Bischof

Rudolf Voderholzer persönlich wird sie begleiten. Somit tritt der berühmte Chor erstmals in der Geburtskirche zu Bethlehem auf und es wird sie zutiefst berühren, hier „Stille Nacht“ singen zu dürfen. Noch dazu, wenn man im Neuen Jahr den 200sten Geburtstag jenes Liedes begehen wird, das in über 600 Sprachen übersetzt ist.

Mögen unsere „Botschafter der Lieder“ aus der Domstadt somit ihren Beitrag leisten zur Völkerverständigung um mehr Frieden und Liebe auf Erden: schließlich brennt es ja noch immer, das Licht aus Bethlehem“, nicht nur in den Kirchen, sondern auch in unserer aller Herzen!

Frater Robert



45 Jahre



40 Jahre



35 Jahre



30 Jahre



25 Jahre



20 Jahre



10 Jahre

Danke, dass Sie uns die Treue halten

Fast bis zum letzten Platz war der Hörsaal gefüllt, als am 28. November die langjährigen Mitarbeiter unseres Hauses für insgesamt 4.325 Dienstjahre geehrt wurden. Der Orden, die Krankenhausleitung sowie die Mitarbeitervertretung sprach allen Jubilaren ihren Dank für die geleistete Arbeit und die in unserer heutigen schnelllebigen Zeit nicht selbstverständliche Unternehmenstreue aus.

Ein Klavier besitzt in der Regel 88 Tasten, von denen jede einzelne wichtig ist für das harmonische Zusammenspiel und das gute Gelingen eines Musikstückes. Mit dieser bildhaften Darstellung verglich Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler das gemeinsame Wirken der Dienstgemeinschaft, in der jeder einzelne Mitarbeiter seine Position und Aufgabe übernimmt. Nur so kann das Krankenhaus tagtäglich die Vielzahl an Aufgaben meistern. „Dass dies dem Krankenhaus erfolgreich gelingt, verdanken wir nicht zuletzt Ihnen, unseren Jubilaren. Sie bringen sich über all die Jahre täglich wieder neu ein und sind mit dem Herzen dabei. Dafür werden Sie heute geehrt“, bedankte sich Dr. Kestler bei den Anwesenden auch im Namen seiner Geschäftsführerkollegen.

Auch Pater Provinzial Benedikt Hau sagte ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ an alle langjährigen Mitarbeiter für ihr Engagement. „Sie tragen dazu bei, dass unsere Standorte in Regensburg sich weiterentwickeln und sich den modernen Bedürfnissen und Erfordernissen



anpassen können.“ Sein Dank galt ebenso der Bereitschaft der Mitarbeiter, auch in Zeiten eines rasanten Auf- und Umbruchs, einer Neuorganisation und Neustrukturierung sowie einer Neuorientierung zu unserer Dienstgemeinschaft zu stehen und dadurch einen wichtigen Teil zum Zusammenhalt beizutragen.

Dies hob auch Bettina Beck, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, hervor. „Den Barmherzigen Brüdern ist es offensichtlich gelungen, Sie liebe Jubilare, für unsere Dienstgemeinschaft zu gewinnen. Deshalb wollen wir Sie in dieser Feierstunde dorthin stellen, wo im Klinikalltag unsere Patienten stehen – nämlich in den Mittelpunkt.“

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

20 Jahre Betriebszugehörigkeit

25 Jahre Betriebszugehörigkeit

30 Jahre Betriebszugehörigkeit

35 Jahre Betriebszugehörigkeit

40 Jahre Betriebszugehörigkeit

45 Jahre Betriebszugehörigkeit

95 Mitarbeiter

53 Mitarbeiter

44 Mitarbeiter

20 Mitarbeiter

8 Mitarbeiter

5 Mitarbeiter

3 Mitarbeiter

Für die Geschäftsführung, den Orden und die MAV war es eine besondere Freude, dass auch in diesem Jahr wieder Jubilare mit 40 und 45 Jahren Betriebszugehörigkeit dabei waren.

Eine gedankliche Reise durch die vergangenen 45 Jahre rundete die Feier ab.

Bianca Dotzer



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt...

Am 1. Dezember verabschiedete das Haus bei einem Festessen 20 Neu-Rentner in den Ruhestand. Im Anschluss feierten rund 150 Pensionisten ein Wiedersehen beim alljährlichen Rentnertreff.

„Wir lassen Sie nicht gerne gehen. Nicht nur, weil wir auf Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Ihr Können verzichten müssen, sondern weil Sie uns fehlen werden“, brachte es Bettina Beck, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, bei der Verabschiedung auf den Punkt. „Sie haben in Ihrem Berufsleben viele Veränderungen mitgetragen. [...] Private Interessen haben Sie nicht selten in den Hintergrund gestellt, um Kollegen und Patienten nicht hängen zu lassen. Dafür unseren ganz herzlichen Dank.“

ALLES GUTE FÜR DEN WEITEREN LEBENSWEG

Mit einem Blumenstrauß und einem süßen Geschenkkorb verabschiedeten Prior Frater Seraphim Schorer, Dr. Andreas Kestler, Martina Ricci, Sabine Beiser sowie BBSG-Geschäftsführer Stefan Pollmann die ehemaligen Mitarbeiter. Frater Seraphim hob in seiner Rede hervor, wie sehr er sich über den wertschätzenden Umgang mit den

Patienten gefreut habe und dankte allen für ihren engagierten Einsatz und ihre Treue. Dr. Kestler erinnerte daran, dass viele Rentner noch die Übernahme der Klinik St. Hedwig und natürlich des Evangelischen Krankenhauses miterlebt hätten und dass das Haus sein Wachstum dem Engagement der Mitarbeiter zu verdanken hätte. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto nahm jeder seinen Platz an den festlich gedeckten Tischen ein und ließ sich von einem 4-Gänge-Menü verwöhnen.

LANGJÄHRIGE UND NEUE RENTNER

Im Anschluss fand der traditionelle Rentnertreff statt, zu dem die „Neuen“ natürlich auch eingeladen waren. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst, welcher musikalisch vom Mitarbeiterchor der Caprinischule in Offentetten gestaltet wurde. Um die 150 Rentner waren der Einladung gefolgt und freuten sich über ein Wiedersehen, einen regen Austausch und ein gesell-



ges Beisammensein. Die Bewirtung der Ehemaligen übernahm wie seit jeher die MAV. Die Geschäftsführung berichtete den interessierten Gästen über geplante Neuerungen und bauliche Veränderungen an den Krankenhaus-Standorten. Insgesamt war es ein gelungener und netter Nachmittag, der allen viel Freude bereitet hat.

*Bettina Beck, MAV-Vorsitzende
Svenja Uihlein*



Ein gut besuchter Rentnertreff

Eine Krippe zum Anfassen

Seit Dezember letzten Jahres stellt die KUNO Klinik St. Hedwig in ihrer Eingangshalle geschnitzte Krippenfiguren aus. Der Künstler ist der Benediktiner Stephan Oppermann, ein Ordensbruder, Künstler und Bildhauer aus der Abtei Maria Laach in der Eifel.

Die Idee für neue Krippenfiguren hatte Prior Frater Seraphim Schorer bei einem Besuch im Regensburger Dom. Dort entdeckte er eine Krippe zusammen mit dem Schild: „Nicht Anfassen!“ – Eine Krippe zum Anfassen wünschte er sich daraufhin, so dass er sich an den befreundeten Bruder Stephan Oppermann von der Benediktinergemeinschaft der rheinland-pfälzischen Abtei Maria Laach wandte. Bruder Stephan ist gelernter Gärtner und Florist. Zurzeit studiert er die Bildhauerei in Regensburg und aufgrund seiner Liebe zur Pflanzenwelt wählte er den Schwerpunkt der Holz-



schnitzerei. Seit drei Jahren kommt er jedes Frühjahr zum Schnitzunterricht in die Donaustadt und weilt als Gast im Konvent der Barmherzigen Brüder.

Gemeinsam beschlossen Frater Seraphim und Bruder Stephan, dass ein robustes Werk zum Anfassen und Spielen geschaffen werden sollte. Nach einem dreiviertel Jahr Vorlaufzeit, in dem viele Modelle angefertigt, abgesprochen und korrigiert wurden, machte sich der Künstler schließlich an die Arbeit. Das Herstellen der Holzfiguren dauerte ganze zwei Wochen. Bruder Stephan verbrachte jeden Tag gut zwölf Stunden an seiner Arbeit. Die Ausarbeitung der Figuren erfolgte mit einer Kettensäge und aus dem Holz einer Roteiche (*Quercus rubra*), da dieses sehr hart und robust ist. Das fast zweihundert Jahre alte Holz stammt aus dem Garten der Abtei Maria Laach. Dort pflanzten 1840 Jesuiten diese Baumart an.

Im Dezember 2017 wurden die Figuren in der Eingangshalle der Klinik St. Hedwig neben dem Weihnachtsbaum

aufgestellt. Gleich beim ersten Aufbau kam ein Kind, fasste die Figuren an und begann, mit dem Jesuskind zu spielen.



Bruder Stephan Oppermann

Der Künstler selbst sagt zu seinem Werk: „Ich möchte zum Nachdenken anregen, nicht so viel vorgeben, sondern Freiraum für Fantasie lassen. Man erkennt in den Figuren den Mann, die Frau und das Kind. Die Figuren sind mit Absicht so grob ausgearbeitet, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich seine eigenen Eltern oder sein eigenes Kind vorzustellen.“

Teresa Diener, Praktikantin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit



Über die Abtei Maria Laach

Die Abtei Maria Laach gehört zu den besten Zeugnissen der deutschen romanischen Kirchenbaukunst. Sie wurde 1093 ursprünglich von den Jesuiten gegründet. Ihre Bibliothek gehört zu den besterhaltenen und schönsten Bibliotheken des 19. Jahrhunderts. Die Abtei gilt als Mittelpunkt der deutschen liturgischen Bewegung und als Zentrum für geistige, künstlerische und handwerkliche Betätigung. Sie umfasst zudem 12 Betriebe - von einem Seehotel bis hin zur Keramikmanufaktur. www.maria-laach.de

Aus dem Krankenhausverbund

Schonendere Intubation möglich

Drei Tage vor Weihnachten wurde dem **Krankenhaus St. Barbara Schwandorf** vom Fördervereins-Vorsitzenden Andreas Wopperer und seiner Vorstandskollegin Dr. Regina Birk eine besondere Freude bereitet: Der Förderverein hat an Dr. Regina Birk, Chefärztin der Anästhesie und Intensivmedizin, ein Videolaryngoskop als Spende übergeben. Das Hightech-Gerät im Wert von 10.000 Euro kommt seitdem auf der Intensivstation des Krankenhauses zum Einsatz. Vom Nutzen eines solchen Geräts können sich die Ärzte bereits seit geraumer Zeit im OP überzeugen. Das Videolaryngoskop hilft den Ärzten schonender mit minimalsten Verletzungen zu intubieren und so die Patientensicherheit zu erhöhen. Nicht zuletzt können damit auch Ärzte geschult werden.



Hubert Forster (r.) demonstrierte den Anwesenden die Funktionsweise eines Videolaryngoskops.

Neue Sektion OP-Management

Am 1. Januar diesen Jahres startete das neue berufsübergreifende OP-Management im **Krankenhaus Barmherzige Brüder München**. Das OP-Management wird in eine Sektion umgewandelt, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Sie gehört damit nicht mehr wie bisher organisatorisch zur Klinik für Anästhesiologie. Christina Ouroelides (mitte), Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie, die bereits seit vielen Jahren das OP-Management verantwortet, wird Leitende Ärztin der neuen Sektion. Ihre Stellvertreterinnen aber werden in Zukunft Pflegekräfte sein und nicht mehr der Chefarzt bzw. ein Oberarzt der Anästhesie. Diese neue Art der OP-Managementstruktur ist sehr innovativ und hat, soweit unsere Recherchen, in dieser Form bisher in Deutschland noch nicht existiert.



S

Baye

Münche

nd

chwandorf

ern

Regensburg

Straubing

en

Außergewöhnliche Rettungsdienst-Einsätze

Zum 40-jährigen Jubiläum von Rettungshubschrauber „Christoph 15“ besuchten 200 Teilnehmer das Forum Rettungsmedizin, das vom **Klinikum St. Elisabeth Straubing** und der ADAC-Luftrettung organisiert wurde.

Rettungshubschrauber „Christoph 15“, ging damals am 17. November 1977 in Straubing als bundesweit 15. Standort an den Start. Das erste „Straubinger Forum Rettungsmedizin“ in der Sennebogen-Akademie stieß in Fachkreisen auf großes Interesse. Die Besucher tauschten sich über außergewöhnliche Rettungseinsätze und deren Herausforderungen aus. Im Publikum saßen Notärzte, Mitarbeiter der Rettungsdienste, der Bergwacht, der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie interessiertes Fachpublikum. Einzelne Vorträge, Fotos, Videos und weitere Informationen rund um die Veranstaltungen findet man auch unter www.straubinger-forum-rettungsmedizin.de.



Mitarbeiter des Krankenhauses mit Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu und Teilnehmern des Straubinger Forum Rettungsmedizin.

Impressum

29. Jahrgang

Ausgabe: 02/18

Herausgegeben vom

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH

Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Sabine Beiser,
Geschäftsführerin

Redaktion: Svenja Uihlein, Bianca Dotzer
Kristina Lehner, Teresa Diener

Titelbild: Janda & Roscher

Bilder: Janda & Roscher, altfoto.de,
Clemens Mayer, Bianca Dotzer,
Svenja Uihlein, Christine
Beenken, Rudolf Hirsch,
Johann Lehner, Vinzenz
Schmucker (Universitätsklinikum
Regensburg), Janet Ring,
Sozialdienst

Druck: Marquardt, Prinzenweg 11a,
93047 Regensburg

Auflage: 2385

erscheint zehn Mal jährlich

Redaktionsschluss für die 3/18-Ausgabe:
1. Februar 2018.

Redaktionsschluss ist immer der erste
Wochentag des Monats vor Erscheinen der
Ausgabe.

Kontakt Pressestelle:

Tel. 0941 / 369-1091

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

Hinweise:

Jeder Autor ist für die Inhalte seines
Artikels selbst verantwortlich. Die Redak-
tion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der
Texte wird bei Personennennung auf die
ausführliche Schreibweise „-er und -innen“
verzichtet. Generell werden stattdessen die
Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise
(z. B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht
sich als Synonym für alle männlichen und
weiblichen Personen, die damit selbstver-
ständlich gleichberechtigt angesprochen
werden. Die Redaktion macht darauf
aufmerksam, dass die „intern“ und die
„misericordia“ im Internet veröffentlicht
werden. Dadurch können sämtliche Inhalte
durch Suchmaschinen aufgefunden und
der breiten Öffentlichkeiten zugänglich
gemacht werden.

Fort- und Weiterbildung



Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums

Februar 2018

INPUT AUS DER FORT- UND WEITERBILDUNG BZW. FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS:

FWB:
OUTLOOK – KALENDER UND AUFGABEN (WB.-NR. 5473)
Termin: 05.02.2018, 13.30 – 16.30 Uhr
(Zusatztermin)
Zielgruppe: Für alle Mitarbeiter, die dienstlich am PC arbeiten.
Referentin: Gabriele Thanner

HYGIENESEMINAR-REFRESH-SCHULUNG (WB.-NR. 5334)
Termin: 08.02.2018, 13.30 – 16.30 Uhr
Zielgruppe: Hygienebeauftragte des ärztlichen Dienstes sowie Hygienebeauftragte Pflege/Link Nurse.
Referent: PD Dr. Andreas Ambrosch

GESETZLICHE PFLICHTFORTBILDUNG KOMPAKT (WB.-NR. 5109 / 5110)
Termin: 19.02.2018,
09.30 – 11.00 Uhr und 14.15 – 15.45 Uhr
Zielgruppe: Für Mitarbeiter aus allen Bereichen des Krankenhauses
Anmeldung nicht erforderlich

April 2018

FKE:
KOMMUNIKATION I
„MITARBEITERJAHRESGESPRÄCHE ZIELORIENTIERT, SOUVERÄN UND ERFOLGREICH FÜHREN“ (WB.-NR. 4311)
Termin: 11./12.04.2018
1. Tag: 9.00 – 18.00 Uhr,
2. Tag: 8.30 – 13.00 Uhr
Veranstaltungsort: Sorat Inselhotel, Regensburg
Referent: Ernst Niebler, eo ipso
Anmeldeschluss: unverzüglich! Nur noch einige Plätze verfügbar
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, die bereits am Basis-Workshop teilgenommen haben

VERTIEFUNGSMODUL: PROJEKTMANAGEMENT (WB.-NR. 4364)
Termin: 11./12.04.2018
1. Tag: 9.00 – 18.00 Uhr,
2. Tag: 8.30 – 17.30 Uhr
Veranstaltungsort: offen
Referent: Nicole Zunhammer, eo ipso
Anmeldeschluss: 01.03.2018
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, die bereits am Basis-Workshop teilgenommen haben

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ausführliche Informationen finden Sie in unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm 2018 und im Intranet.

Fragen beantwortet Ihnen:
Kristin Keitlinghaus,
Leiterin Personalentwicklung
und Bildung
Kontakt: -1753